

Sozialrechtsleistungen für Schutzberechtigte

Vortrag beim

Asylforum Graz, 14.11.2017

Univ.-Prof. Dr. *Walter J. Pfeil*

Übersicht

- 1. Problemstellung: Personenkreis**
- 2. Vorgaben für sozialrechtliche Leistungen**
- 3. Relevante Leistungen im Überblick**
- 4. (Derzeit) relativ unproblematische Bereiche**
- 5. Bedarfsorientierte Mindestsicherung**
- 6. Fazit und Perspektiven**

1. Problemstellung: Personenkreis

Asylwerber: § 2 Abs 1 Z 14 AsylG

Fremde ab Antrageinbringung bis Verfahrensabschluss

- Aufenthaltsrecht während Verfahrens (insb. § 13 AsylG)

Asylberechtigte: § 3 AsylG

Zuerkennung wenn glaubhaft ist, dass im Herkunftsstaat Verfolgung iSd. Art 1 Abschnitt A Z 2 GFK droht

- Aufenthaltsrecht zunächst 3 Jahre, dann unbefristet

Subsidiär Schutzberechtigte: § 8 AsylG

reale Gefahr einer Verletzung der EMRK oder ernsthafte Bedrohung, aber kein Status als Asylberechtigte

- Aufenthaltsrecht zunächst 1 Jahr, Verlängerung jew. 2 J.

2. Vorgaben für sozial- rechtliche Leistungen

Asylwerber: Grundversorgungsvereinbarung nach Art 15a BVG

Art 2: Zielgruppe: hilfs- und schutzbedürftige Fremde, die unterstützungswürdig sind. ... Schutzbedürftig: Asylwerber ...

Art 6: Grundversorgung umfasst (ua.): geeignete Unterkünfte, angemessene Verpflegung, monatl. Taschengeld, Bezahlung der Krankenversicherungsbeiträge, Maßnahmen für pflegebedürftige Personen, Schulbedarf für Schüler, Sach- oder Geldleistungen für notwendige Bekleidung, ...

→ Umsetzung durch **Landesgesetze**

→ Verletzung der GVV nur für **Vertragsparteien** bekämpfbar

2. Vorgaben für sozial- rechtliche Leistungen/ 2

Asylberechtigte: Genfer Flüchtlingskonvention

Art 23: ... Flüchtlinge, die sich rechtmäßig ... aufhalten, ... öffentliche Fürsorge und sonstige Hilfeleistungen ... gleiche Behandlung wie ... Staatsangehörigen

Art 24: ... Flüchtlinge, ... rechtmäßig ... aufhalten, dieselbe Behandlung gewähren wie ... Staatsangehörigen ... : Soziale Sicherheit (insb. Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten, Mutterschaft, Krankheit, Arbeitsunfähigkeit, Alter und Tod, Arbeitslosigkeit, Familienunterhalt)

→ **Völkerrechtliche** Verpflichtung

→ Nationale **Umsetzung** (subsid. Bund, *Art 16 Abs 4 B-VG*)

2. Vorgaben für sozial- rechtliche Leistungen/ 3

Asylberechtigte: (Status-)RL 2011/95/EU (Art 18 GRC)

Art 29: Sozialhilfeleistungen: (1) ... Personen, denen internationaler Schutz zuerkannt worden ist, ... notwendige Sozialhilfe wie Staatsangehörige dieses Mitgliedstaats ...

Art 30: Medizinische Versorgung: (1) ... internationaler Schutz zuerkannt ... zu denselben Bedingungen wie Staatsangehörige ... Zugang zu medizinischer Versorgung ...

Subsidiär Schutzberechtigte: (Status-)RL 2011/95/EU

Art 29 (2) ... können Mitgliedstaaten Sozialhilfe ... auf Kernleistungen beschränken, ... im gleichen Umfang und unter denselben Voraussetzungen wie für Staatsangehörige ...

2. Vorgaben für sozial- rechtliche Leistungen/ 4

- (Status-)RL an sich an Mitgliedstaaten gerichtet – **Umsetzungspflicht** (vgl. deren *Art 39*)
- aber uU. unmittelbare Anwendbarkeit, jedenfalls Prüfung auf Unionrechtskonformität (bei Zweifel Vorlage an EuGH)

Allgemeine Vorgaben

- **Keine grundrechtlichen Mindeststandards** (über Minimum nach *Art 3 EMRK* hinaus), aber
- ***Art 7 B-VG***: insb. allgemeines **Sachlichkeitsgebot**
- ***Art 1 BVG Rassendiskriminierung***
- ***Art 1 BVG Kinderrechte***

3. Relevante Leistungen im Überblick

- Schutz bei **Krankheit/Mutterschaft**:
insb. Krankenversicherung
- (sonstige) **Sozialversicherung**:
Unfall-, Pensions- bzw. Arbeitslosenversicherung
- **Pflegegeld**
- **Familienbeihilfe**, Kinderbetreuungsgeld
- **Bedarfsorientierte Mindestsicherung**
- Leistungen für **Menschen mit Behinderung**

4. (Derzeit) relativ unproblematische Bereiche

Schutz bei Krankheit/Mutterschaft:

Asylwerber: Einbeziehung in **Krankenversicherung**

→ **VO nach § 9 ASVG:** § 1 Z 17 (Bundesbetreuung) bzw. Z 19 (Grundversorgung)

Asylberechtigte/subsid. Schutzberechtigte: Einbeziehung KV

→ **VO nach § 9 ASVG:** § 1 Z 19 (Grundversorgung) bzw. Z 20 (BMS-Bezug: Ausfallhaftung Bund, § 75a ASVG)

→ **Erwerbstätigkeit** (über Geringfügigkeitsgrenze, sonst günstige Selbstversicherung nach § 19a ASVG)

→ Bezug von **Einkommensersatzleistungen** (aus AIV oder PV, Kinderbetreuungsgeld)

4. (Derzeit) relativ unproblematische Bereiche/ 2

(Sonstige) Sozialversicherungsleistungen:

→ **Erwerbstätigkeit** (über Geringfügigkeitsgrenze [UV stets], sonst Selbstversicherung in KV und PV, § 19a ASVG)

Pflegegeld:

Asylwerber: nur „Maßnahmen der Grundversorgung“

→ **§ 3a Abs 3 Z 4 BPGG:** ausdrücklich ausgenommen

Asylberechtigte: gleichgestellt

→ **§ 3a Abs 2 Z 2 BPGG:** Verpflichtung nach *GFK/Status-RL*

Subsidiär Schutzberechtigte: gleichgestellt

→ **OGH:** Verpflichtung als „Kernleistung“ (?)

4. (Derzeit) relativ unproblematische Bereiche/ 3

Familienbeihilfe/ Kinderbetreuungsgeld:

Asylberechtigte: gleichgestellt

→ **§ 3 Abs 3 FLAG:** aber Verpflichtung?

Subsidiär Schutzberechtigte:

→ **§ 3 Abs 4 FLAG:** gleichgestellt, wenn keine Grundversorgung, aber Erwerbstätigkeit; aber Verpflichtung?

Leistungen für Menschen mit Behinderung

→ **Asylwerber:** nur im Rahmen der **Grundversorgung**

→ **Asylberechtigte/subsidiär Schutzberechtigte:**
Gleichstellung (Verpflichtung nach *GFK/Status-RL*)

5. Mindestsicherung

Asylwerber: nur **Grundversorgung**

Asylberechtigte: Verpflichtung zur **Gleichstellung** nach *GFK/ Status-RL*

Subsidiär Schutzberechtigte: Gleichstellung nur für „**Kernleistungen**“

- **VfGH** (28.6.2017, E 3297/2016): Grundversorgung reicht
- (Innerstaatlich) sachliche Differenzierung (auch *BVG-RD*)
 - auch Sachleistungen nicht a-priori unsachlich
 - keine offensichtliche Unionsrechtswidrigkeit (?)

5. Mindestsicherung: „Ausweichstrategien“

Sachleistungen

- im Rahmen der **Grundversorgung**
- sonst nur, **soweit auch für ÖsterreicherInnen** und nur für bestimmte Bedarfsbereiche (insb. Wohnen)

„Deckelung“ pro Haushalt

- als „**Lohnabstand**“ nicht unsachlich (Arbeitsanreiz)
- aber nur mit **Differenzierung** nach Familiengröße (BVG-Kinderrechte!) und Sonderbedarf
- Sachlichkeit letztlich auch Frage der **Höhe**

5. Mindestsicherung: „Ausweichstrategien“ / 2

Wartezeit/ „Mindestsicherung-light“

- **Mittelbare Diskriminierung:** sachliche Rechtfertigung
- „ins System einbezahlt“ **in bedarfsorientiertem System kaum sachlich**, insb. Freizügigkeit, *BVG-Kinderrechte*

Wohnsitzbeschränkung

- für **Asylwerber** – Verlust Grundversorgung (§ 15c AsylG), nach EuGH zur Sicherstellung der Integration zulässig

Integrationsobliegenheiten

- für **Asylberechtigte/subsidiär Schutzberechtigte:** Sanktionen wie bei Arbeitsunwilligkeit (§ 6 Abs 2 IntG)

6. Fazit und Perspektiven

- **Verschärfungen** häufig **legistisch fragwürdig**
- teilweise mit **Vorgaben nicht vereinbar**
- budgetäre **Effekte gering**
- **Eignung** für Steuerung/Verhinderung von Migrations- und Fluchtbewegungen **zweifelhaft („Pullfaktor“?)**
- **innerstaatliche „Sperrn“** könnten meist mit **Verfassungsmehrheit überwunden** werden
- **Unionsrechtliche „Sperrn“** könnten für **weitere Stimmungsmache** (nach innen wie außen!) **genutzt werden**

Verteidigung von Rechtsstaat und Sozialstaat lohnt weiterhin und ist mehr denn je notwendig!

Sozialrechtsleistungen für Schutzberechtigte

Vielen Dank
für Ihr Interesse!

walter.pfeil@sbg.ac.at